Donnerstag, 11. April 2024

WEINHEIMER
NACHRICHTEN

Heute mit vier Seiten FREIZEIT Tipps und Termine für die nächste Woche

ELVIS REVIVAL SHOW
Gastspiel in der Weinheimer Stadthalle ▶ ab Seite 19

DAS GESCHÄFT MIT DEN AUTOMATEN
Daniel van Lierop gibt Einblick in sein Unternehmen ▶ Seite 9

DAS WETTER
Freundlich und trocken
Temperatur 19/2° C

Nr. 84 / 162. Jahrgang · Weinheimer Anzeiger · Weinheimer Zeitung · Weinheimer Morgen · Amtsblatt der Stadt Weinheim · D 7102 · Einzelpreis 2,70 €

Wasser steigt weiter

Orenburg. Die Hochwasserlage in Russland im Süden des Uralgebirges spitzt sich weiter zu. In der Großstadt Orenburg (Bild) stand der Fluss Ural am Mittwoch mehr als zehn Meter hoch, wie Gebietsgouverneur Denis Pasler mitteilte. 7000 Menschen im gesamten Verwaltungsgebiet mussten laut Behörden ihre Häuser verlassen. Neben dem Ural schwollen auch andere Flüsse in der Steppenregion etwa 1200 Kilometer südöstlich von Moskau stark an. In der Bevölkerung gibt es Unmut, dass die Behörden nur schleppend helfen. *dpa* (BILD: FOTO: UNCREDITED/AP/DPA)

▶ Bericht Politik

Ampel tritt weiter auf Mietpreisbremse

Wohnungsmarkt: Regelung zur Begrenzung von Mietsteigerungen soll bis 2029 gelten – doch bei anderen Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag droht neuer Streit

Berlin. Wer in den nächsten fünf Jahren in ein beliebtes Wohngebiet zieht, kann weiter auf die Mietpreisbremse setzen. Die Regelung, die verhindern soll, dass Vermieter bei neuen Verträgen über Gebühr zuschlagen, soll bis 2029 verlängert werden. Die Bremse gilt seit 2015 und begrenzt Mietpreissteigerungen. Die Miete darf demnach bei Abschluss eines neuen Mietertrags in sogenannten Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Welche Gebiete das sind, entscheidet die jeweilige Landesregierung.

Allerdings gibt es von der Bremse „zahlreiche Ausnahmen und Schlupflöcher“, wie der Deutsche Mieterbund am Mittwoch bemängelte. So ist die Regelung nicht anzuwenden auf eine Wohnung, die erst nach Oktober 2014 erstmals genutzt und vermietet wurde. An diesem Datum hält die Ampel nach Angaben des Justizministeriums fest. Das heißt, mit der Zeit fallen immer mehr Neubauten unter die Ausnahmeregelung. Ausgenommen ist unter anderem auch die erste Vermietung nach einer umfassenden Modernisierung.

Die Verlängerung der Preisbremse sei höchste Zeit, erklärte das Bauministerium. Demnach wäre die Mietpreisbremse sonst in Berlin bereits Ende Mai 2025 ausgelaufen, in Nordrhein-Westfalen und in Hamburg Ende Juni 2025. Für die Verlängerung brauchten die Länder bis zu eineinhalb Jahre, weil sie mit wissenschaftlichen Gutachten neu begründen mussten, in welchen Gegenden ein angespannter Wohnungsmarkt herrsche.

Eine Anfang 2019 vorgestellte Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) im Auftrag des Bundesjustizministeriums bescheinigt der Mietpreisbremse eine messbare, wenn auch moderate Wirkung. Dort, wo sie gilt, stiegen die Mieten demnach etwas weniger stark. Trotz Mietpreisbremse nimmt der Druck auf dem Mietmarkt gerade in den Metropolen jedoch zu. Im ersten Halbjahr 2023 kletterten die Angebotsmieten in Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart und Leipzig im Schnitt um 6,7 Prozent, wie eine Analyse des Immobilienspezialisten Jones Lang LaSalle (JLL) zeigt. „Die Lage auf dem Wohnungsmarkt hat sich in den letzten zwei Jahren deutlich verschärft“, heißt es beim Deutschen Mieterbund. Die neuen Kostenfallen seien möbliertes Wohnen und Indexmieten, die von der Inflationsrate abhängen. Experten rechnen damit, dass die Mieten weiter steigen.

Was die Koalition – eigentlich – noch für Mieter tun will

Die Ampel-Koalition hatte sich 2021 eine ganze Reihe von Maßnahmen zum Mieterschutz vorgenommen – umgesetzt ist bisher aber nicht viel. Offen ist zum Beispiel eine Regelung für Mieter, die schon länger in einer Wohnung wohnen. Laut Koalitionsvertrag sollen Vermieter die Miete in besonders beliebten Wohngebieten innerhalb von drei Jahren nicht mehr um 15, sondern nur noch um elf Prozent erhöhen dürfen. Ebenfalls schon vereinbart, aber noch nicht in Angriff genommen, sind Änderungen an den Mietspiegeln, die herangezogen werden, um die ortsübliche Vergleichsmiete zu ermitteln.

Für Änderungen im Mietrecht ist Justizminister Marco Buschmann (FDP) zuständig. SPD und Grüne kritisieren, dass er die vereinbarten Reformen nicht schnell genug angehe. Beide Koalitionspartner bestanden am Mittwoch darauf, dass nicht nur die Verlängerung der Mietpreisbremse, sondern auch alle anderen Koalitionsversprechen erfüllt werden. Die FDP hält Änderungen im Mietrecht aber nicht für das richtige Mittel. Staatliche Eingriffe in den Wohnungsmarkt führten nicht zu mehr Wohnungen, sondern seien sogar kontraproduktiv.

Rettung unter Bedingungen

Tierschutz: Suche nach Rehkitzen nur bedingt möglich

Weinheim. Kurz vor der Saison fehlen der Rehkitzrettung Weinheim die Helfer. Seinen Einsatz knüpft der Verein deshalb ab diesem Jahr an Bedingungen.

Auch weil es in der Vergangenheit immer wieder zu Anschuldigungen wegen Jagdwilderei und sogar Anzeigen gekommen war, sichern sich die Tierschützer ab sofort beim Absuchen der Felder vor der Mahd ab. Entweder Jagdpächter erteilen eine generelle Freigabe für das Absuchen und Retten von Rehkitzen oder Landwirt sowie Jäger sind bei der Aktion selbst vor Ort. Ansonsten bleibt diesen nur noch übrig, eine andere Kitzrettung zu beauftragen beziehungsweise selbst für den Tierschutz zu sorgen. Wegen der Befürchtung, dass einzelne Landwirte und/oder Jäger dieser Pflicht nicht nachkommen, sollen sich die Kommunen nun mit einem Appell an sie wenden. Heddesheim sei dieser Bitte schon nachgekommen. *gab*

▶ Bericht auf Seite 11

Grünphase verlängert

Hirschberg. An den komplizierten Verkehrsverhältnissen an der Kreuzung Breitgasse/B 3/Riedweg im Hirschberger Ortsteil Großsachsen lässt sich nicht viel verbessern. Zu dieser Aussage kommt eine Untersuchung des Ingenieurbüros Habermehl und Follmann, die jetzt Thema im Gemeinderatsausschuss für Technik und Umwelt war. Zu größeren Staus in der morgendlichen Rushhour kommt es in der Breitgasse in der Regel dann, wenn die OEG den Knotenpunkt kreuzt. Das Büro hat dennoch einen Dreh gefunden, die Ausfahrt aus der Breitgasse etwas zu verbessern. Die Grünphase der Ampel wurde um fünf Sekunden verlängert. *maz*

▶ Bericht auf Seite 12

Weg frei für Asylreform

EU-Parlament: Regeln sollen deutlich verschärft werden

Brüssel. Das Europäische Parlament hat den Weg für die umstrittene EU-Asylreform freigemacht. Nach jahrelangen Diskussionen stimmten die Abgeordneten in Brüssel für das geplante Paket, mit dem die bisherigen Regeln für Migration in die Europäische Union deutlich verschärft werden sollen. Geplant ist besonders ein deutlich härterer Umgang mit Menschen aus Ländern, die als relativ sicher gelten. Bis zur Entscheidung über den Asylantrag sollen sie bis zu zwölf Wochen unter haftähnlichen Bedingungen in Auffanglagern untergebracht werden können. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) will sich nun dafür einsetzen, dass die Reform möglichst schnell Wirkung entfaltet. *dpa*

▶ Kommentar und Bericht Politik

Zukunft für 70 Galeria-Filialen

Handel: Investoren Baker und Beetz wollen größten Teil der Warenhäuser erhalten

Essen. Die neuen Eigentümer der insolventen Warenhauskette Galeria Karstadt Kaufhof werden voraussichtlich mehr als 70 der 92 Filialen fortführen. Das teilte Insolvenzverwalter Stefan Denkhaus am Mittwoch in Essen mit. Diese Zahl ist demnach Teil der Investorenvereinbarung, die am Dienstag notariell beurkundet wurde. Bei den neuen Eigentümern handelt es sich um ein Konsortium aus der US-Investmentgesellschaft NRDC des Unternehmers Richard Baker und der Gesellschaft BB Kapital SA von Bernd Beetz. Dies war bereits am Dienstag bekannt geworden.

Die unterzeichnete Vereinbarung über die Übernahme tritt jedoch nur dann in Kraft, wenn das Amtsgericht Essen und die Gläubigerversammlung dem von Denkhaus erstellten Insolvenzplan zustimmen. Wenn sie das nicht tun, kommt der Verkauf nicht zustande. Denkhaus will den Insolvenzplan bis Ende April vorlegen. Die Gläubiger kommen am 28. Mai in der Messe Essen zusammen, um darüber abzustimmen.

Blick auf die Firmenzentrale in Essen. BILD: FABIAN STRAUCH/DPA

Das Insolvenzverfahren war in der vergangenen Woche eröffnet worden. Galeria hatte Anfang Januar einen Insolvenzantrag gestellt. Es ist die dritte Insolvenz innerhalb von dreieinhalb Jahren. *dpa*

▶ Bericht Wirtschaft

Werte driften auseinander

Studie: Global immer größere Unterschiede

Chicago. Die Wertvorstellungen westlicher und anderer Gesellschaften unterscheiden sich einer Studie zufolge zunehmend. In den vergangenen 40 Jahren seien sich Länder im Zuge von Globalisierung, Massenmedien und der Verbreitung von Technologien zwar in vielen Aspekten ähnlicher geworden – kulturelle Werte zählten jedoch nicht zwingend dazu, berichten US-Forscher im Fachmagazin „Nature Communications“. Demnach haben sich die Wertorientierungen insbesondere für Toleranz und Offenheit in den vergangenen vier Jahrzehnten zwischen Ländern auf verschiedenen Kontinenten auseinanderentwickelt. Innerhalb von Kontinenten wurden sie ähnlicher. *dpa*

▶ Bericht Aus aller Welt

LOKALBLICK

Spiel und Bach verbinden
Die Mitglieder des Bauausschusses der Gemeinde Gorxheimertal beschäftigen sich mit dem Spielplatz Frohnklingen. ▶ Seite 14

Vorwärts Hemsbach steigt auf
Die vor der Saison als „Underdogs“ gehandelten Kegler überraschen mit der vorzeitigen Verbandsliga-Meisterschaft. ▶ Seite 28

IN DIESER AUSGABE

Familienanzeigen ..... Seite 14
Traueranzeigen ..... Seite 24
Bekanntmachungen ..... Seite 24
Sport ..... Seite 25
Kultur ..... Seite 29
Fernsehen ..... Seite 30
Aus aller Welt ..... Seite 31

Leserservice
Tel. 0 62 01/8 13 33; leserservice@diesbachmedien.de
Mo.–Fr. 7–16 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

Anzeigenannahme
Tel. 0 62 01/8 11 44; anzeigen@diesbachmedien.de
Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–12 Uhr

Kartenshop
Tel. 0 62 01/8 13 45; kartenshop@diesbachmedien.de
Mo.–Fr. 9–13, 14–18 Uhr, Sa. 9–12 Uhr

Geschäftsstelle in Volksbank Kurpfalz
Zugang über Bahnhofstraße 18/3; Tel. 0 62 01/81 0
Mo.–Fr. 9–13, 14–18 Uhr, Sa. 9–12 Uhr

40115
4 197642 902703